

Pränumerations-Preise

Table with 2 columns: 'Für Arab.' and 'Mit Postverfendung'. Rows for 'Ganzjährig', 'Halbjährig', and 'Vierteljährig'.

Frader Zeitung.

Redaction: Hauptplatz, im Winkel des Neugebäude... Expeditionen- und Anfertigung...

Nro. 69.

Donnerstag den 9. Juni 1864.

XIII. Jahrgang.

Politische Uebersicht.

Montag sollte in London die achte Conferenzsitzung stattfinden, doch liegt bis zur Stunde noch keine Nachricht darüber vor...

Eine zu beachtende Version über die weitere Entwicklung der Londoner Conferenz bringt die 'Verl. Vörsitzg.' Sie schreibt: 'Auf Seiten der beiden deutschen Großmächte hatte die Ansicht mit jedem Tage mehr Raum gewonnen...'

Eine knappe, übersichtliche und richtige Zusammenfassung der meritorischen Verhandlungen in der letzten Conferenzsitzung bringt der 'Schw. Merk.' aus London, 4. Juni: 'Die Dänen nahmen in der vorgestrigen Conferenzsitzung im Princip den englischen Theilungsvorschlag an...'

Der Herzog von Augustenburger hat sich jetzt von Seite der deutschen Großmächte besonderer Berücksichtigung zu erfreuen. So schreibt man der 'Destr. Ztg.' aus Berlin, 5. Juni:

'Der Herzog von Augustenburger war hier Gegenstand vieler Aufmerksamkeit sowohl von Seite des Hofes als des dirigirenden Ministers. In den vertraulichen Besprechungen mit den Ministern und den Personen der k. Familie wurde auch auf die innere Gestaltung und Regierungsform hingewiesen...'

was der Herzog als künftiger Herrscher zu thun gedente, in so lange er noch nicht weiß, ob er herrschen wird. Es hat diese ausweichende Antwort die gouvernementalen Kreise nicht befriedigt...

Ueber die Wünsche, die Oesterreich in dieser Richtung hat, gibt die folgende Wiener Correspondenz der 'Allg. Ztg.' einigermassen Auskunft. Diesem Blatte wird nämlich aus Wien geschrieben:

'Das diesseitige Cabinet hat seit seiner Erklärung auf der Londoner Conferenz für ein unabhängiges Schleswig-Holstein unter der augenbühnlichen Dynastie sich in nähere Beziehungen zu dem Herzog Friedrich gesetzt und ist mit demselben in Verhandlungen...'

In Bukarest werden die umfassendsten Vorbereitungen getroffen, um die Uebergabe des Plebiszit durch die zur Prüfung desselben ernannte Commission an den Fürsten Couza so glänzend und feierlich als möglich zu machen...

Fürst Couza ist am Sonntag nach Rüstendische an der Küste des schwarzen Meeres abgereist, woselbst eine türkische Kriegsfregatte eingetroffen ist, um ihn nach Constanti-nopel zu bringen...

Nachrichten aus New York zufolge haben die Unionisten den Secretär Widarris in Brownville verhaftet und den mexicanischen Behörden ausgeliefert. Das 'Mem. diplom.' bringt Meldungen aus Mexico vom 29. April...

Lg. Wien, 7. Juni. (Orig.-Corr.) Die neuesten Personalveränderungen in der k. ungarischen Hofkanzlei konnten wohl Niemanden überraschen, und auch Ihnen hat sich ja bereits Einiges angedeutet. Der neue Vicekanzler v. Bek,

dem man sein Abancement telegraphisch mitgetheilt, wird nun schon in den nächsten Tagen von seinem Urlaub zurückkehren. Was die auch von mir in Aussicht gestellten Justiz-reformen betrifft, so befinden sich dieselben erp bei Staats-rath, und beamtlich überreicht sich dieser legislatorische Begut-achtungskörper gerade nicht allzusehr. Uebrigens dürften sie mehr in das Feld der Gerichts-Ordnung als der Gesetzgebung schlagen und jedenfalls nur provisorisch einge-führt werden...

Das Bürgermeister-Bankett.

Wien, 6. Juni. Die Inflation des wiederge-wählten Bürgermeisters Dr. Zelinka ist nun nach allen Normen und Formen als vollendet zu betrachten. Nach vor-genommener Wahl wurde dieselbe durch Se. Majestät den Kaiser bestätigt, darauf legte der Gemeindegewählte den er-neuerten Eid vor dem Herrn Statthalter feierlich ab...

Die Säle des Augartens, wo in früheren Jahren die verschiedensten Feste abgehalten wurden, waren auch diesmal zum Festorte gewählt worden. Im Saale des linken Flü-gels war die Festtafel geschmackvoll arrangirt. Vor dem Saale producirte sich während des Bankettes eine Militär-Musikkapelle.

An der Tafel hatten beiläufig 200 Gäste Platz ge-nommen, darunter die Herren Minister Ritter v. Schmer-ling, Lasser, Hein, FML. Frank und Burger, der ungarische Hofkanzler Graf Zichy, der Statthalter Graf Chorinski, mehrere hier anwesende reconvallescente Officiere der verbündeten Armeen in Schleswig-Holstein, die Herren Gemeinderäthe, Bezirksauschüsse und Redacteure hiesiger Blätter. Die Toast: wurden in folgender Ordnung ausgebracht: Dr. Zelinka auf Se. Majestät den Kaiser, Dr. Felder auf das Gesamtministerium, Dr. Mayer-hofer auf den Reichsrath, Dr. Stubenrauch auf den Staatsminister, Dr. Mühlfeld auf den Statthalter, welcher diesen Toast freundlichst erwiderte, G. N. Regen-hart auf den Landtag. Die Gemeinderäthe Frankl und Pollak brachten warm empfundene Toaste auf Oesterreich und die Armee aus. Der Herr Kriegsminister erwiderte letzteren Toast mit einigen treffenden Worten.

Nach dem Toaste des Prof. Stubenrauch erhob sich Staatsminister v. Schmerling und nachdem er seinen Dank für die Wünsche des Vorredners ausgesprochen hatte, schilderte er in beredten Worten die Wirkksamkeit, sowie die ganze Laufbahn des Herrn Bürgermeisters und schloß mit einer eingehenden Würdigung der Verdienste desselben.

Den bedeutendsten und wichtigsten Toast brachte Hof-kanzler Graf Zichy aus, er sagte im Wesentlichen Fol-gendes: Es dränge ihn, in dieser ausgezeichneten Versamm-

lungen zu St. Pölten 1863.

Maagen

Fabrikpreisen bei

in Pest. als: und Dokublöffer,

(411-1,6)

bis 28 fl. und Schlosser.

ressen

ng, Musikalien etc., etc.

o Pest berechnet.

y jun.,

advocat,

D. Ferdinand, affe

aufe eröffnet.

l - Wien,

em Prater etc., mit 200 elegant

u 50 fr. und bis 5 fl. 6. B.

uden, Cafe, Billard- und

ents, dem k. k. Telegraphen-

gehörner und persönliche Leiter

& Mayer.

ose.

erste Ziehung der

ntirten Staats-

50 fr. für ein

kann man Preise

5,000, 17,500,

alten über die

obige Treffer.

der Lose von der

Bestellung nur

Frankfurt a. M.

kleinen Einlagen

erde werden, weshalb

mittlichen Listen und

hte Auskunft gerne

oder Gold, wä-

eingelohnt werden

(378-3,3)

4. Juni.

Geld Waaro

100 fl. 105.00 106.00

40 fl. 48.00 49.00

40 fl. 94.75 95.00

40 fl. 31.25 31.75

40 fl. 29.25 29.75

40 fl. 28.90 28.50

40 fl. 29.25 29.75

40 fl. 28.50 29.00

20 fl. 18.50 19.00

20 fl. 19.50 20.00

10 fl. 12.50 13.00

fl. südl. 95.55 96.55

fl. südl. 96.60 96.70

99 M. B. 85.70 85.80

10 L. St. 113.97 114.26

Francs. 45.30 45.35

ten. 15.70 15.76

5.44 5.45

5.43 5.44 1/2

9.17 9.19

16.10 16.20

9.40 9.44

9.67 9.65

11.55 11.68

1.71 1.71 1/2

113.50 113.75

Coupon 113.50 - 113.85

ot I. 5 3/4 - 5 1/4 pCt.

L. u. I. S. 7 - 6 pCt.

r Wechsel 5 pCt.

Domicile u-

huss 5 1/2 pCt.

en Neugebäude.



legung der Selbstständigen... (Text continues with a detailed report on a meeting, mentioning various participants and the discussion of a petition or proposal.)

Er laß... (Text continues with further details of the meeting and the speaker's remarks.)

Statutenentwurf des Vereins der ungarischen Weinproduzenten. (Schluß) V. Rechnungs-Revision.

§. 52. Die Rechnungs-Revidenten haben vier Wochen vor der nach Rechnungsabluß abzuhaltenden Generalversammlung die Bücher und Rechnungen des Vereins eingehend zu prüfen und hierüber dem Ueberwachungskomitee schriftlichen Bericht zu erstatten; die Generalversammlung aber hat nach Maßgabe des diesfälligen Ergebnisses der Direction und dem betreffenden Rechnungsleger das Absolutorium zu erteilen oder zu verweigern.

§. 53. Die Vereins-Rechnung wird am 31. December jeden Jahres abgeschlossen.

Tantième und Reservefond.

§. 54. Im Ausweise des Reinertragnisses sind von der erzielten Gesamteinnahme vor Allem die Regie-Kosten, sowie auch die Erhaltungskosten für Gebäude und Instruction in Abzug zu bringen. Von der sonach verbleibenden Summe sind ferner, nach Zulässigkeit des Jahresergebnisses zur Bildung des Reservefonds wenigstens 5-10 Percent und für die Direction und den Kellermeister jene Percentualgebühr, welche von der Generalversammlung votirt wurde, abzugelassen. Der nach diesen Abzügen verbleibende Rest ist den betreffenden Actien-Inhabern längstens binnen zwei Monaten nach erfolgter Prüfung der Rechnungen als Dividende zu verabsolgen.

§. 55. Nach Ablauf der ersten Constatirungsdauer beschließt über das fernere Bestehen oder über die Auflösung des Vereins die Generalversammlung und zwar mit Stimmenmehrheit von 3/4 der gesammelten Actien. Eine frühere Auflösung des Vereins kann nur von Ueberwachungskomitee gemeinschaftlich mit der Direction oder von den Eigenthümern eines Viertels der gesammelten Actien in Vorschlag gebracht und von der General-Versammlung nur mit Stimmenmehrheit von 3/4 beschlossen werden.

§. 57. Im Falle der Auflösung vertheilt sich das verbleibende Vereinsvermögen unter den sämtlichen Actionären im Verhältnisse der Zahl ihrer Actien.

Vereinsstreitigkeiten und Obervorsicht.

§. 58. Aus dem Vereinsverhältnisse entspringende Streitigkeiten zwischen einzelnen Actionären und der Gesellschaft oder zwischen dem Ueberwachungskomitee und der Direction werden ohne weitere Berufung durch ein Schiedsgericht beigelegt, zu welchem der Kläger und der Beklagte je 2 Mitglieder, diese aber einen Obmann wählen. Gegenüber Nicht-Vereinsmitgliedern unterwirft sich der Verein als Beklagter der Gerichtsbarkeit des k. k. obersten Reichsgerichtes erster Instanz, von wo die Berufung an das k. k. oberste Reichsgericht und an die bezügliche Abtheilung der k. k. obersten Reichsgerichtes erfolgt.

§. 59. Die Regierung ist berechtigt, in die Geschäftsbekanntmachung des Vereins Einsicht zu nehmen, und übt sie dieses Recht durch einen zu entsendenden Commissar aus.

Neuestes.

London, 7. Juni. In der gestrigen Conferenzzugung wurde kein Beschluß wegen Verlängerung der Waffenruhe erzielt; die deutschen Mächte bestanden auf zweimonatlicher Frist, Dänemark auf vierzehntägiger Dauer. Der Tag der nächsten Conferenz ist unbestimmt. Der Wiederausbruch der Feindseligkeiten ist drohend, doch werden die Bemühungen wegen der Waffenruhe fortgesetzt, und vor dem 12. Juni noch eine Conferenzzugung erwartet.

London, 7. Juni. In der gestrigen Conferenzzugung proponirt Dänemark Verlängerung der Waffenruhe auf 14 Tage, Preußen fordert eine zweimonatliche Verlängerung. Graf Bernstorff will jedoch die 14 Tage beschränken. Nach Ablauf dieser Frist, ohne daß eine Verständigung erfolgt, beginnt wieder der Krieg.

Es heißt, Dänemark acceptire die vorgeschlagene Schlei- nie als Ultimatum, verweigere einen Waffenstillstand ohne festgestelltes Friedenspräliminar.

London, 7. Juni. In der heutigen Nachtsitzung des Unterhauses erwiederte Lord Palmerston auf eine Interpellation Osborne's: Der Tag der nächsten Conferenzzugung sei noch nicht festgesetzt, weil die Bevollmächtigten Instruktionen erwarten; ohne Zweifel werde die Conferenz noch vor dem 12. wieder Sitzung halten. Es sei guter Grund vorhanden, zu hoffen, daß sodann eine Verlängerung der Waffenruhe erzielt werden wird, was bisher nicht gelang.

Osborne, Lennox, Disraeli und Fitzgerald klagen die Regierung an, daß sie dem Parlamente die Vorgänge auf der Conferenz verheimliche, während auswärtige Journale dieselben mittheilen; die Regierung habe die Conferenz angeblich zur Erhaltung des Londoner Tractates berufen, dieser werde aber geopfert. Lord Palmerston erklärt, Enthüllungen über die Conferenz seien vorerst pflichtwidrig.

Dresden, 7. Juni. Herzog Friedrich von Augustenburg hat seine Reise nach Wien vorläufig aufgegeben und ist heute von hier über Berlin nach Kiel abgereist.

Durch die unerwartet notwendig gewordene Entlassung eines der Austräger d. Bl. und dessen sofortige Ersetzung durch einen Andern, welcher noch nicht Gelegenheit hatte, mit der genauen Adresse jener pl. t. Abonnenten sich bekannt zu machen, denen er in der Folge das Blatt zustellen haben wird, kann es leicht kommen, daß die heutige (Donnerstags-) Nummer unseres Blattes, Zielen verspätet und Manchen gar nicht zukommen dürfte. Indem wir also dieser von uns nicht verschuldeten Uebelstände wegen, die Nachsicht unserer geehrten Abonnenten in Anspruch nehmen, bitten wir, in dem einen wie in dem andern Fall sich sofort an die Administration unseres Blattes (S. Goldscheider's Buchhandlung) gütigst zu wenden, welche bereitwillig die pränumerirten Exemplare für dieses eine Mal ausfolgen wird. Die nächste Nummer werden unsere geehrten pl. t. Pränumeranten wieder in gewohnter Pünktlichkeit zugestellt erhalten.

Redaction und Verlag der "Krazer Zeitung."

Tagesneuigkeiten.

\* Herr Franz Erkel wurde zum Generalmusik-Director des Nationaltheaters ernannt. Das betreffende Decret ist bereits vom 10. Mai datirt und lautet:

In Würdigung Ihrer seit dem Bestehen des Nationaltheaters um das Institut erworbenen Verdienste, in welcher langer Zeit Sie in Ihrer Eigenschaft als Capellmeister und als Componist, insbesondere als der Schöpfer der ungarischen Oper, einer der Faktoren wurden, daß dieses Institut gegenwärtig unter den vorzüglichsten Kunstinstituten Europas einen der Würde der Nation angemessenen Platz einnimmt, — bekleide ich Sie, nicht allein in Folge der Bitte des ge-

samnten Gesangs- und Orchesterpersonals des Nationaltheaters, sondern als ein Zeichen der Anerkennung Ihrer Verdienste mit dem Titel eines Generalmusikdirectors des Nationaltheaters (nemzeti színházi főzeneigazgatói ezimmo). Es gereicht mir zur Freude, dies Ihnen kund zu geben. Pest, 10. Mai 1864. Graf Georg Károlyi, Präsident des Nationaltheatercomitês. Samuel Kadonffy, Hofrath, Comitemitglied und Intendant.

Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, daß kürzlich aus Anlaß des 25jährigen Dienstjubiläums des Herrn Franz Erkel, demselben von Seite der Opermitsglieder und des Orchesters ein silberner Lorbeerkranz überreicht wurde.

\* Baron Sigmund Kemény begibt sich demnächst auf eine größere Reise nach Italien und ins südliche Frankreich, und zwar in Begleitung des Redactors des „Magyar közvilág“, Herrn Hugo Maffai. Genanntes Blatt hört vorläufig auf, wird aber im October von Neuem erscheinen.

\* Die Regimenter Weinhandels-Gesellschaft hat, wie die „Gf. Ujság“ meldet, in ihrer am 13. v. M. abgehaltenen Ausschusssitzung beschloffen, jährlich eine öffentliche Weinauction zu veranstalten.

\* Die jüngst abgehaltene Beamtencongregation des Gősgörader Comitats hat dem „Szeg. Hírads“ zufolge beschloffen, um die Herabsetzung der Salzpreise zu petitioniren, indem die verarmte Bevölkerung nicht im Stande sei, das für ihr Vieh und für sich selbst erforderliche Salz zu kaufen, und der letztere Umstand viel zum Umsichgreifen des Scorbutus beitrage.

\* Ein 108jähriger Greis, Stefan Dönkö, der im verfloffenen Herbst noch in seinem Weingarten mitarbeitete, ist in der verfloffenen Woche in Bács, im Raaber Comitats, gestorben. Seinem Sarge folgten unter Anderem eine 80jährige Tochter und ein 75jähriger Sohn des Verstorbenen.

\* Aus Wien wird uns geschrieben: In dem Gasthause „zum Hirschen“ im Prater, wo vorgestern mindestens 3-4000 Gäste versammelt waren, war zum ersten Male die Einrichtung getroffen, daß jedes Glas Bier, sowie auch die Speisen von den Gästen, wie dies in den meisten größeren Städten im Auslande der Fall ist, gleich nach Erhalt bezahlt werden mußten. Alle Gäste waren mit dieser Einrichtung sehr zufrieden, da es dabei den Zahlkellnern unmöglich ist, bei der Rechnung zu „schürren“. Andererseits aber, da man nicht bei jedem Glase Bier ein Trinkgeld geben kann, haben die meisten Gäste gar kein solches her und es scheint, daß bei einer allgemeinen Einführung dieser Zahlungsmodalität die „Trinkgelber“ bald ganz verschwinden werden.

\* Ernst Renan, der berühmte Verfasser des so ungeheueres Aufsehen erregten Werkes: „Das Leben Jesu“ ist seiner Function am College de France enthoben und zum Conservator und Unterdirector an der kais. Bibliothek zurückversetzt worden, um, wie das Decret sagt, „sein reiches Wissen zum Nutzen des Publicums tüchtig verwenden zu können.“ Herr Renan, hat aber die Conservatorstelle abgelehnt.

\* Der Prinz und die Prinzessin von Wales, der Herzog von Cambridge, Lord Palmerston und Lord Granville wohnten am 2. der alljährlich wiederkehrenden academischen Feier in Cambridge bei. Die Feierlichkeit bestand in einer im Senatshause gehaltenen öffentlichen Rede und in der Verleihung academischer Würden. Vor Beginn der Rede machten die versammelten Studenten ihren Gesühnen durch sehr vernünftige „Cheers“ und „Groans“ Luft. Die Beifallsbezeugungen galten dem Prinzen und der Prinzessin von Wales, dem Premier und dem Professor Kingsley, die Bezeugung des Mißfallens hingegen Lord Russell und Herrn Gladstone, dessen Name zuerst mit der Democra tie und dann mit Herrn Bright in Verbindung gebracht wurde. Mit bedeutender Entfaltung von Lungenstärke wurden auch drei Cheers für den König von Dänemark ausgebracht, woran sich in leicht erklärlicher Zueignung entsprechende Beifallsbezeugungen für Preußen und Oesterreich anreihen. Als die studentische Jugend in langanhaltendem Murren ihre politische Würdigung der deutschen Großmächte genugsam dargelegt zu haben glaubte, folgten als Schluß der Demonstrationen drei Hochs auf die Königin und endlich konnte die eigentliche Feierlichkeit des Tages ihren Anfang nehmen. Der Prinz von Wales empfing zuerst aus den Händen des Universitätskanzlers das Doctordiplom der juristischen Facultät von Cambridge, nach ihm der Herzog von Cambridge. Am nächsten Tage wiederfuhr diese Ehre Lord Palmerston.

(Eine Etikette-Streitfrage.) Aus Paris wird geschrieben: „Seit langer Zeit schwebt zwischen dem Oesterreichischen und dem französischen Armeekorps und dem höheren Personal der beiden Armeen eine Etikette-Streitfrage, die nun durch ein Circular des Kriegsministers eine Lösung gefunden hat. Es ist nämlich verordnet, daß bei officiellen Besuchen, die sich Militär- und Justizbehörden in corpore zu machen haben, beide in Uniform, d. h. leger in ihrem mittelalterlichen Costume, zu erscheinen haben. Die Herren vom Gericht zogen es jedoch gewöhnlich vor, weil ihre Tracht bei dem Publikum vielfach und gerade nicht allzu erbauliches Aufsehen erregte und sie auch nicht sämmtlich in würdiger Weise mit den erforderlichen Requisiten ausgestattet waren, derartige Besuche im schwarzen Frack zu machen. Dies nahmen theilweise die Herren von der Arme, die immer in der Uniform streng zugespitzt auftraten, übel, und um diesem Mißstande abzuhelfen, hat nun der Kriegsminister, gemeinschaftlich mit seinem Collegen von der Justiz, verfügt, daß die Officiere immer in Uniform Besuche zu machen und zu empfangen haben, daß es jedoch dem Justizpersonal gestattet ist, Besuche im Frack zu machen, dagegen müssen sie den Besuch des Oesterreichischen Corps stets in der ordnungsmäßigen Robe empfangen. Damit wäre die große Streitfrage erledigt.“

(Amtliche.) Se. k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlopfung vom 3. Juni d. J. dem Titularhofrathen Ernst Bujanovics von Aggtelek in Anerkennung seiner vieljährigen treuen und erprießlichen Dienstleistung das Ritterkreuz des Leopold-Ordens tapfer allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlopfung vom 3. Juni d. J. den Hofrath und Referendar der königl. ungarischen Hofkanzlei Koloman Seke von Szabad-Szent-Artaly zum königl. ungarischen Hofvicekanzler allergnädigst zu ernennen geruht.

Se. k. k. Apostolische Majestät haben mit allerhöchster Entschlopfung vom 3. Juni d. J. den Titularhofrath der königl. ungarischen Hofkanzlei Rudolf von Eckstein, den Titularhofrath und königl. ungarischen Statthalterreichsrath Adolf Ritter v. Dobrzanski, den Administrator des Szabolcer Comitats Johann Szabó von Bács und den Besitzer der k. Gerichtstafel in Pest Georg v. Pópa zu wirklichen Hofrathen und Referendaren, und zwar die beiden letzteren extra statum — endlich den Titular-Hofsecretär Carl Piersch zum wirklichen Hofsecretär extra statum, sämmtliche bei der königl. ungarischen Hofkanzlei allergnädigst zu ernennen geruht.

Se. k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlopfung vom 27. Mai d. J. allergnädigst anzuordnen geruht, daß dem wirklichen Hofrath der ungarischen Hofkanzlei Ignaz v. Rohonczy bei seiner Versetzung in den bleibenden Ruhestand die Allerhöchste Zufriedenheit mit seinen vieljährigen vorzüglichsten Diensten und die Anerkennung seiner bewährten Treue und Anhänglichkeit bezeugt werde.

Öfner k. k. Lotto-Ziehung vom 8. Juni: 30 51 73 17 83

**Handels- und Börsennachrichten.**  
 R. & R. Arab, 8 Juni. (Orig. Ver.) Die Witterung ist heiß und windig, der Horizont bewölkt zu Regen geneigt, in der Umgegend hat es strichweise ausgiebig geregnet.  
 Im Getreidegeschäft ist die matte Stimmung anhaltend bei langsam weichenden Preisen. Eigener von Vorräthen machen Preisconcessionen, Consumanten bleiben jedoch zurückhaltend in Erwartung eines fernern Preisrückganges.  
 Weizen, geringe Qualität, wird in kleinen Pöschchen à fl. 5—5.20 verkauft.

Korn ist à fl. 3.80—3.85 erhältlich. Von Halbfrucht sind 400 Mege 81 Qualität 82 Quantität 3 Monate Zeit à fl. 4.25 franco Mafo verkauft worden; pr. Cassa ist Einiges à fl. 4.10—4.15 umgekehrt worden.  
 Rukuruz ist à fl. 3.40 zu notiren.  
 Spiritus. Einige hundert Eimer Siebenbürger Waare sind à 53 fr. pr. Grad incl. Gebinde zur Speculation gekauft worden. Detailpreis 55 fr. pr. Grad sammt Faß.  
 Der Maros-Wasserstand ist unverändert.

**Telegraphirter Cours der Staatspapiere in Wien vom 8. Juni 1864.**

5% Metalliques	72.90
5% National-Anleihen	80.55
1860. Staatsanleihe	96.40
Bankactien	789.—
Creditactien	195.10

**Wechsel-Cours.**

London	114.25
Silber	113.50
Dufaten	5.44

**Geruchlose und hermetisch geschlossene Metall-Särge.**

Zeit einer langen Reihe von Jahren befaßte ich mich mit der Anfertigung metallener Särge mit Eisen-Gerippe, und war stets bemüht, sowohl in Bezug der Construction als auch der Form Compactes, Solides und Elegantes zu bieten.  
 Die häufigere Nachfrage und Verwendung derselben anstatt der Holzsärge veranlaßte mich, diesem Industriezweig eine größere Aufmerksamkeit zu widmen und die Anfertigung derselben

in jeder beliebigen Größe fabrikmäßig zu betreiben.  
 Nach vielen Versuchen ist es mir auch gelungen, die Särge so zu construiren, daß nach Schließung des Deckels kein Leichengeruch ausströmen kann.

Für Gräfte werden bei mir Särge mit doppeltem Deckel erzeugt.  
 Die Construction ist so einfach, daß jedes Kind den oberen Deckel mit Leichtigkeit aufheben kann, und durch den unteren mit Glas versehenen Deckel ist dann der Verstorbenen zu sehen. — Auch die hermetische Schließung kann nach einer dem Sarge beigelegten Anweisung von Jedermann verrichtet werden.

Die Zweckmäßigkeit meiner Erfindung, das Compacte, die Solidität und Eleganz meines Fabrikats wurde von einer Commission Sachverständiger untersucht und erprobt, und haben sich die Herren über mein Fabrikat lobend geäußert. — Indem ich durch Errichtung dieses Establishments allen Anforderungen prompt und reell entspreche, und in Bezug der Preise der Concurrenz die Spitze bieten kann, empfehle ich mein Fabrikat der Beachtung eines pl. t. Publicums.

Das Fabrikats-Local befindet sich: **Teleky-Gasse Nr. 3.**  
 Niederlagen: Hauptplatz, im Winkler'schen Hause Nr. 15, und im Sparcassengebäude, Eck der Kirchengasse, bei Herrn Peter Barabás. — In B. Csaba bei Herrn Paul Savran, Szarvaser Straße Nr. 1710.  
 Auswärtige Bestellungen werden schnellstens effectuirt und für Emballage nur der Kostenpreis berechnet.  
 Arad im April 1864.

**Josef Limbeck,**  
 Erfinder der geruchlosen und hermetisch geschlossenen Metallsärge.

**Karl Otrubay jun.,**  
 Gerichts- und Wechseladvocat,  
 hat seine Advocatur-Kanzlei in Arad, Ferdinands-gasse  
 Nr. 9, im Otrubay'schen Hause eröffnet.

**Unter Garantie!**  
 Versteiftes, f. f. aussch. privil. FRISCHES  
**Natten- u. Mäusegift**  
 in Blechbüchsen à 1 fl. und à 80 kr. sammt Gebrauchsanweisung.  
 Es ist zu haben bei  
**F. J. PROBST.**  
 Spezerei-Handlung „zu den drei Löwen“ in Arad. (2—6)

**Aukundmachung.**  
 Zur Veräußerung des durch Se. Excellenz den Herrn Erzbischof Waldbert von Bartakovich zu Erlau, im englischen Fräulein-Institut ge gründeten und mit Ende des Schuljahres im Monate September 1863 in Erledigung kommenden Stif tungsplatzes für Offiziers-töchter, deren Angehörige in den Kriegen der Jahre 1848, 1849, 1859 gefallen sind, wird der Concurs mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß die instruirten Kompetenz-Gesuche bis **10. Juli 1. J.**, beim f. f. Ergänzungs-Bezirks-Commando des 33. Inf. Regiments einzureichen sind.  
 Arad am 6. Juni 1864.  
 Vom Magistrat der f. f. Freistadt Arad.

**Aukundmachung.**  
 Vom f. f. Steueramte in Maria-Badna wird zufolge Verordnung der löblichen f. f. Finanz-Bezirks-Direktion in Arad vom 2. Mai 1864, Z. 13052 St. A. hiermit kundgemacht, daß die Veräußerung der auf den freiberührl. 10 Preßbüchsen Besitztungen zu Loth am Maros-Ufer zur Bedeckung der direkten Steuern, und indirecten Abgaben-Nachstände gepfändeten Auktions-Platzes budenen Scheitbolzes im Gemeindebauze zu Jtino am 12. Juni 1864 mittelst öffentlicher Auktion, gegen bare Bezahlung, nöthigenfalls auch unter dem Aus-rufspreise stattfinden wird.  
 Hierzu werden daber Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß vor der Auktion ein Badium von 400 fl. zu Händen der Auktions-Kommission zu erlegen ist, daß die Uebergabe dieses Holztes an den Ersteher soaleich nach Ertrag des Kaufpreises erfolgen wird, und daß hohe Aerar nach erfolgter Uebergabe keine weitere Haftung in Bezug auf die Sicherheit dieses Brennholzes übernimmt. (401—3,3)  
 Maria-Badna am 30. Mai 1864.  
 K. f. Steueramt.

**Arverési hirdetés.**  
 Varga Teréznek mint felperesnek Fehér Ignác alperes elleni 146 ft. 50 kr. töké követelés és járulékaí iránti végrehajtási ügyében, alperesiül lefoglati butorok és egyéb házi eszközök elárvereztetése Arad szab. kir. város törvényeséke által 1864. évi Május 24-én, 4036. sz. alats elrendeltetvén, árverési határidőül f. évi Junius hó 16-ka tüzetett ki.  
 Venni szándékozók azzal hivatat meg, miszerint az árverés szerb-utezában, 9. sz. házbán, délutáni 3 órakor, készpénz fizetés mellett fog megtartani. Aradon Junius 2-án 1864.  
 Kerner Ferencz,  
 t. tanácsnok mint végrehajtó bíró.  
 (404—3,3)

**Aukundmachung.**  
 Es wird von Seite des Arader f. f. Waldamtes bekannt gemacht, daß das für heuer im Gsälzer Forst gewachsene Gras zur einmaligen Mahde mittelst einer am 11. Juni 1. J. Vormittags, in der obbenannten Amtskanzlei abzuhaltenen öffentlichen Versteigerung mit Vorbehalt der höhern Ratification und gegen sogleiche Barzahlung dem Meistbietenden verkauft wird.  
 Käufer mit dem angemessenen Neugelde versehen, wollen sich am obbezeichneten Tag und Ort, allwo auch Bedingungen hi zu dahin eingesehen werden können einfinden.  
 Arad am 7. Juni 1864.  
 Das f. Cameral-Waldamt.

**Aukundmachung.**  
 Von Seite des Comitatgerichtes zu Arad als Grundbuchbehörde wird hiermit kundgemacht, daß in der Executionssache des Karl Königsfeld gegen Graf Gustav Hadit betrefend 42.600 fl. Capital und Nebengebühren die executive Auktion mit Bescheid Z. 3557 angeordnet und hierüber 7. September als erster, dann der 8. October 1864 als zweiter und zwar immer die Vormittagsstunde, im gerichtlichen Grundbuchsamte als Auktions-termin anberaumt wurde, wozu die Kauf-lustigen mit dem eingeladen werden, daß die betreffende Liegenschaft bei der ersten Auktion für oder über, bei der zweiten aber auch unter dem Schätzungswert dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.  
 Die zu ersteigende Liegenschaft ist die Herrschaft Szemlat im Arader Comitat an dem Marosflusse, aufgenommen im Grundbuchsprotokolle 290, der Schätzungswert beträgt 1028259 fl. 59 kr. — dieselbe enthält Wohn- und Wirtschaftsgebäude, einen Lustgarten eine Dampfmaschine sammt andern Baulichkeiten im Werthe von 130,331 fl. 20 kr.  
 Acker- und Wiesengründe im Werthe von 693026 fl. 18 „  
 Waldung im Werthe von 267685 fl. „  
 Die Auktionsbedingungen können in dem hiergerichtlichen Grundbuchsamte eingesehen werden. Das Neugeld wurde mit 20,000 fl. ö. W. festgesetzt. (414—1,3)  
 Arad am 25. Mai 1864.

**Zu vermietthen.**  
 Im weiland Ferdinand Kösa'schen Hause auf dem Hauptplatze ist ein geräumiges Gewölbe mit dazu gehöriger bequemer Wohnung, sammt Keller und Zubehör vom 1. August 1. J. an zu vermietthen. Näheres bei Herrn Nagy Sándor.  
 (332—16)

**Schluss-Course der Wiener Börse.**

6. Juni.		7. Juni.		5. Juni.		7. Juni.	
Geld	Waare	Geld	Waare	Geld	Waare	Geld	Waare
<b>Staatsfonds.</b>							
5% österr. Währ.	68.70	68.80	68.65	68.75	101.00	101.50	101.00
5% National	80.25	80.35	80.35	80.45	96.50	90.75	90.50
5% Lit. B.	97.00	98.00	97.60	98.00	86.30	86.50	86.40
5% Lomb.-venet.	103.50	104.60	103.50	104.50	72.50	73.00	73.00
5% neues venet. Anl.	95.00	96.00	95.00	96.00	—	100.00	—
5% Metalliques	72.00	73.10	72.90	73.00	85.75	86.00	85.75
3 1/2%	64.80	65.60	64.75	65.00	<b>Grundentl. Oblig.</b>		
3%	57.50	57.75	57.50	57.75	<b>aiderösterreichische</b>		
2 1/2%	43.25	43.75	43.20	43.50	88.75	89.25	88.75
2%	36.00	38.00	35.75	38.00	88.00	88.50	88.00
Mail. Como-Rentseh.	17.50	18.00	17.50	18.00	94.50	95.50	94.50
Lose von 1839	156.25	156.75	156.50	157.00	94.50	95.00	94.50
do. 5tel.	152.50	153.50	152.50	153.00	88.75	89.25	88.75
Lose von 1854	91.90	92.15	91.80	92.00	88.00	88.50	88.00
Lose von 1860	96.45	96.50	96.30	96.40	75.10	75.60	75.00
do. 5tel Abschn.	98.10	98.30	98.10	98.30	73.25	73.50	73.25
Anleihe v. Jahre 1864	94.60	94.65	93.95	94.00	77.50	78.00	77.50
do. 2 à fl. 50	94.65	94.70	93.95	94.05	72.70	73.00	72.70
5% Steueranl.	97.50	97.75	97.50	97.75	74.00	74.40	73.90
<b>Bank-Pfandbriefe.</b>							
10jährige	101.00	101.50	101.00	101.50	72.50	73.00	72.50
Verlosbare	96.50	90.75	90.50	91.75	<b>Prioritäts-Oblig.</b>		
do. in öst. Währ.	86.30	86.50	86.40	86.50	90.00	91.00	90.00
Galiz. Creditbank	72.50	73.00	73.00	73.25	93.50	94.50	93.50
5% ungar. 10jähr.	—	100.00	—	100.00	89.75	90.25	89.75
5 1/2% do. verlosb.	85.75	86.00	85.75	86.20	89.75	90.75	89.75
<b>Grundentl. Oblig.</b>							
aiderösterreichische	88.75	89.25	88.75	89.25	90.00	91.00	90.00
oberösterreichische	88.00	88.50	88.00	88.50	93.50	94.50	93.50
böhmische	94.50	95.50	94.50	95.50	89.75	90.25	89.75
mährische	94.50	95.00	94.50	95.00	89.75	90.25	89.75
steirische	88.75	89.25	88.75	89.25	89.75	90.25	89.75
kraingerische	88.00	88.50	88.00	88.50	89.75	90.25	89.75
ungarische	75.10	75.60	75.00	75.50	89.75	90.25	89.75
Pem. Slav.	73.25	73.50	73.25	73.75	89.75	90.25	89.75
Croat.	77.50	78.00	77.50	78.00	89.75	90.25	89.75
siebenbürgische	72.70	73.00	72.70	73.00	89.75	90.25	89.75
galizische	74.00	74.40	73.90	74.50	89.75	90.25	89.75
Bukowina	72.50	73.00	72.50	73.00	89.75	90.25	89.75
<b>Loose.</b>							
Credit	100 fl.	131.50	130.70	131.50	131.75	131.75	131.75
Dampfschiff	100 fl.	88.00	88.25	88.00	89.00	89.00	89.00

**Anzeige.**  
 Die Fertigten beehren sich hiermit einem hochgeehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß sie sich zur Anfertigung von  
**Haushaltungs-Maschinen**  
 vereint haben, und empfehlen demnach vorläufig ihre nach der englischen patentirten Maschine angefertigte  
**Buttererzeugungs-Maschine.**  
 Das Verkaufs-Local, woselbst auch Bestellungen angenommen werden, befindet sich im Rudolf Braumiller'schen Gewölbe, Hauptplatz, im Klostergebäude.  
 Geneigte zahlreiche Aufträge erbitten  
 Arad im Mai 1864.  
**Rudolf Braumiller.**  
 Alexander Arkai.  
 (391—3)

**Grand Hôtel National — Wien,**  
 in der angenehmsten Vorstadt Wiens, nahe der Nordbahn, dem Prater etc., mit 200 elegant eingerichteten, mit allen Bequemlichkeiten versehenen Zimmern zu 50 fr. und bis 5 fl. ö. W. täglich, Restaurant à la carte und zu prix fixe ununterbrochen, Cafés, Billard- und Spielzimmern mit den geschicktesten Journalen des Continents, dem f. f. Telegraphen-Bureau im Hause, empfehlen zu zahlreichem Besuche dessen Eigentümer und persönliche Bedienung.  
 (395—4,6)  
**Much & Mayer.**

**Alle Gattungen Mineral-Wässer**  
 sind bereits von zweiter diesjähriger Füllung angefangt und zu haben in  
**W. S. PRINNER'S**  
 Spezerei-Handlung, Kirchengasse in Arad.  
 Durch meine direkten Bezüge bin ich in der angenehmen Lage, meinen Abnehmern die billigsten Preise bieten zu können und garantire für die Echtheit der Wässer.

**Volblut Southdown, Zuchtschäferei**  
 Ganterhof bei Ravensburg, (Eisenbahnstation) Königreich Württemberg.  
 Erster Preis für Widder und Schafe bei der internationalen landwirthschaftlichen Ausstellung in Hamburg. Donnerstag den 16. Juni kommen 40 Böde und 50 Muttertiere zum Verkauf, abgenommen aus den Heerden von **Jonas Webb, Lord Valsingham, Sir Throckmorton, Lord Sondes** etc. etc.; ferner einige 30 junge Zuchtschweine der mittleren Yorkshire-Race, und eine Anzahl äußerlicher Allgäuer Rinder.  
 Specielle Cataloge stehen vom 1. Juni an auf portofreie Anfragen zu Diensten.  
 G. Zoeppritz.  
 (284—12,12)